



IGS Intermodal Container Logistics GmbH

Quickborn/Krs. Pinneberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die IGS Intermodal Container Logistics GmbH, Quickborn,

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IGS Intermodal Container Logistics GmbH, Quickborn - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IGS Intermodal Container Logistics GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Freiburg, den 31. August 2023

Dehmer audit & tax GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

JUDr. Hans Holger Dehmer, Wirtschaftsprüfer

Felix Steinmetz, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

der IGS Intermodal Container Logistics GmbH, Quickborn

AKTIVA

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte		28,00		2.630,00
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	336.980,00		398.579,00	
2. geleistetet Anzahlungen und Anlagen im Bau	525,00	337.505,00	0,00	398.579,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	68.162,45		68.162,45	
2. Beteiligungen	28.500,00		28.500,00	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.000,00		50.000,00	
4. Sonstige Ausleihungen	3.579,04	150.241,49	3.579,04	150.241,49
		487.774,49		551.450,49
B. Umlaufvermögen				



	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Vorräte				
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		168,00		1.835,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.113.754,33		10.337.220,06	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	460.160,43		103.345,52	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.724,95		20.900,61	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	569.840,46		312.382,43	
		18.179.480,17		10.773.848,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.667.415,02		6.112.658,39
		23.847.063,19		16.888.342,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.396,74		1.929,55
Summe Aktiva		24.341.234,42		17.441.722,65

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage	79.543,01	79.543,01
III. Bilanzgewinn	10.725.302,22	11.214.256,39
	11.004.845,23	11.493.799,40
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	303.000,00	120.800,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.909.269,04	1.361.185,84
	3.212.269,04	1.481.985,84
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.225.088,77	3.014.696,26
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.597.787,98	1.182.737,83
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.183.054,69	179.112,64
4. Sonstige Verbindlichkeiten	118.188,71	81.643,17
	10.124.120,15	4.458.189,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	7.747,51
Summe Passiva	24.341.234,42	17.441.722,65

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

der IGS Intermodal Container Logistics GmbH, Quickborn

	2022		2021
	EUR		EUR
1. Rohergebnis		11.656.236,84	8.998.945,04
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.296.255,92		-3.064.853,25
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-625.761,27	-4.922.017,19	-492.697,28
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-156.319,61	-138.161,53
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.879.065,26	-2.420.729,99
5. Erträge aus Beteiligungen		395,93	73,26
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.486,47	2.666,55
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.186.178,31	-918.532,11
8. Ergebnis nach Steuern		14.172.775,71	10.965.655,73
9. Sonstige Steuern		-5.493,04	-6.249,04
10. Jahresüberschuss		14.167.282,67	10.959.406,69

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

der IGS Intermodal Container Logistics GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die IGS Intermodal Container Logistics GmbH hat ihren Sitz in Quickborn. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Pinneberg unter HR B 6992 eingetragen.

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Die IGS Intermodal Container Logistics GmbH weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 276, 288 HGB) des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Finanzanlagen sind zu ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Vorräte werden zu Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten zum Bilanzstichtag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und Sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Künftige Preis- und Kostensteigerungen im Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel.

Angaben zum Anteilsbesitz:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital
		%	TEUR
zigsXpress GmbH	Hamburg	50	1.069
IGS Intermodal Container Logistics Nederland B.V.	Rotterdam	100	146

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesamt	10.124	0	0	10.124
	(i.Vj. 4.458)	(i.Vj. 0)	(i.Vj. 0)	(i.Vj. 4.458)

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 45 (i. Vj. TEUR 27) ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse betreffen potentielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Zum Bilanzstichtag wurden die bestehenden Haftungsverhältnisse hinsichtlich der Risikosituation überprüft. Die IGS Intermodal Container Logistics GmbH schätzt daher das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein. Haftungsverhältnisse bestehen zum 31. Dezember 2022 aus der gesamtschuldnerischen Haftung im Zusammenhang mit von Dritten an die IGS Intermodal Container Logistics GmbH und weiteren verbundenen Unternehmen gewährten Kreditlinien in Höhe von TEUR 5.000 (i. Vj. TEUR 5.000).



Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Mietverträgen resultieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 145 p.a. Die übrigen finanziellen Verpflichtungen liegen im geschäftstüblichen Rahmen.

Angabe der beschäftigten Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt:

Gewerbliche Arbeitnehmer	0
Angestellte	57
Summe	57

Geschäftsführung:

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch Herrn Olaf Schreiner, Herrn Bernd Trepte, Herrn Harald Rotter und Herrn Ronny Kehrhahn geführt. Der Beruf entspricht der Geschäftsführung.

Im Berichtsjahr unterbleibt die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer nach §285 Nr. 9 a, b HGB mit Hinweis auf §286 Abs. 4 HGB, da nur drei Geschäftsführer eine Vergütung von der Gesellschaft bezogen haben.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen:

Die IGS Intermodal Container Logistics GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der IGS Logistics Group Holding GmbH, Quickborn.

Der Konzernabschluss (größter Konsolidierungskreis) wird von der obersten Konzerngesellschaft, SBK Schreiner Beteiligungs GmbH & Co. KG, Quickborn, spätestens bis zum Ablauf des folgenden Geschäftsjahres beim elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Quickborn, den 31. Juli 2023

Olaf Schreiner

Bernd Trepte

Harald Rotter

Ronny Kehrhahn

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 18.08.2023 festgestellt.

Anlagenpiegel

der IGS Intermodal Container Logistics GmbH, Quickborn

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022 EUR
	31.12.2021 EUR	Zugänge EUR	Umgliederung EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	168.006,09	0,00	0,00	0,00	168.006,09
II. Sachanlagen					



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	31.12.2021	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.578.983,36	92.118,61	0,00	70.214,52	1.600.887,45
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	525,00	0,00	0,00	525,00
	1.578.983,36	92.643,61	0,00	70.214,52	1.601.412,45
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	68.162,45	0,00	0,00	0,00	68.162,45
2. Beteiligungen	28.500,00	0,00	0,00	0,00	28.500,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.000,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	3.579,04	0,00	0,00	0,00	3.579,04
	150.241,49	0,00	0,00	0,00	150.241,49
	1.897.230,94	92.643,61	0,00	70.214,52	1.919.660,03
	kumulierte Abschreibungen				
	31.12.2021	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umgliederung	Abgänge	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte	165.376,09	2.602,00	0,00	0,00	167.978,09
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.180.404,36	153.717,61	0,00	70.214,52	1.263.907,45
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.180.404,36	153.717,61	0,00	70.214,52	1.263.907,45
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	kumulierte Abschreibungen					31.12.2022 EUR
	31.12.2021	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umgliederung	Abgänge		
	EUR	EUR	EUR	EUR		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	1.345.780,45	156.319,61	0,00	70.214,52	1.431.885,54	
	Buchwerte					
			31.12.2022		Vorjahr	
			EUR		EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte			28,00		2.630,00	
II. Sachanlagen						
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			336.980,00		398.579,00	
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			525,00		0,00	
			337.505,00		398.579,00	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			68.162,45		68.162,45	
2. Beteiligungen			28.500,00		28.500,00	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			50.000,00		50.000,00	
4. Sonstige Ausleihungen			3.579,04		3.579,04	
			150.241,49		150.241,49	
			487.774,49		551.450,49	

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen des Unternehmens



Geschäftsmodell des Unternehmens

Forschung und Entwicklung

Wirtschaftsbericht

Entwicklung der Branche

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Lage

Prognosebericht

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Branchenspezifische Risiken

Finanzrisiken

Entwicklungs- und bestandsgefährdende Risiken

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die IGS Intermodal Container Logistics GmbH bietet seit über zwanzig Jahren logistische Dienstleistungen für Überseecontainer an. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei im Seehafenhinterlandverkehr auf der Straße, Schiene und Binnengewässern von und nach den norddeutschen Seehäfen, den europäischen Westhäfen (ARA Range) und zu den inländischen Wirtschaftszentren.

Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft ein umfangreiches Straßen- / Binnenschiff- / Bahnverkehrsnetz für die intermodale Beförderung und den Umschlag von Überseecontainern von und nach den nordeuropäischen Seehäfen. Die Tochtergesellschaft IGS Intermodal Container Logistics B.V. in Rotterdam bildet dazu den Brückenkopf zu den Märkten in der ARA- Range, während die Beteiligungen zigsXpress GmbH und HBC Hanseatisches Bahn Contor GmbH den Netzbetrieb und die Traktion der Züge sicherstellen. Weitere Schwesterunternehmen übernehmen im Inland ab den KV- Terminals den Weitertransport und die Zwischenlagerung der Container.

Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter/-innen organisieren an den Standorten Hamburg, Bremerhaven und Rotterdam mit Unterstützung modernster IT Technologie reibungslose und termingerechte Transportabläufe. Aus diesem Grunde wird besonderer Wert auf die Aus- und Weiterbildung sowie Betreuung der Mitarbeiter/-innen gelegt. Durch die umfangreichen Weiterbildungsprogramme und Entwicklungsmöglichkeiten wird eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung erreicht.

Forschung und Entwicklung

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeit ist die innovative Verfahrensentwicklung zur Verbesserung unserer logistischen Dienstleistungsprozesse.

Durch einen Arbeitskreis aus Geschäftsleitung, Abteilungsleitern und erfahrenen Mitarbeitern/-innen werden neue innovative Ideen stetig weiterentwickelt. Darüber hinaus werden bestehende Prozeduren regelmäßig auf ihre Zukunftstauglichkeit überprüft.

In regelmäßigen Telefon- oder Videokonferenzen erörtert der Führungskreis umsatzrelevante Vertriebsthemen mit den Mitarbeitern der dezentralen Sales-Teams sowie wöchentlich innerhalb des Führungszirkels.

Des Weiteren legen wir besonderes Augenmerk auf die Digitalisierung unserer Produktionsprozesse. Für die interne Prozesssteuerung setzen wir auf komplexe Schnittstellen- und Konvertierungstechnologien, um sowohl die (Daten-)Kommunikation mit unseren Kunden und Lieferanten einerseits als auch den Informationstransfer zwischen den Gesellschaften andererseits effizient und fehlerfrei zu gewährleisten.

Wirtschaftsbericht

Entwicklung der Branche

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Die konjunkturelle Entwicklung war 2022 geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona- Pandemie. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe sowie stark gestiegene Preise beispielsweise für Energie und Nahrungsmittel. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP im abgelaufenen Jahr um 0,7 % höher.¹

Die IGS Intermodal Container Logistics GmbH ist aufgrund ihrer strategischen Ausrichtung stark von der Entwicklung der europäischen Seehäfen, insbesondere des Hamburger Hafens, beeinflusst.



Im Jahr 2022 wurden im Hamburger Hafen 119,9 Millionen Tonnen Seegüter an den Terminals geladen und gelöscht. Das ist im Vergleich zum Vorjahresergebnis ein Minus von 6,8 %. Sowohl der Stückgutumschlag, der mit 83,7 Millionen Tonnen ein Minus von 5,8 % aufweist, als auch der Massengutumschlag mit 36,2 Millionen Tonnen (-8,9 %), trugen dazu bei. Im Containersegment wurden im Jahr 2022 in Hamburg insgesamt 8,3 Millionen TEU umgeschlagen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Minus von 5,1 %.²

Die weltweite Konjunkturschwäche und die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine haben auch die bremischen Häfen im Jahr 2022 vor Herausforderungen gestellt. So wurde ersten Hochrechnungen zufolge an den Kajen und Terminals in Bremen und Bremerhaven im vergangenen Jahr ein seeseitiger Güterumschlag von 64,5 Millionen Tonnen (-7,4 %) erzielt. Der für das Jahr 2022 prognostizierte Gesamtumschlag setzt sich zusammen aus dem Umschlag der Hafenanlagen in Bremen-Stadt mit 12,2 Millionen Tonnen (-5,4 %) und Bremerhaven mit 52,4 Millionen Tonnen (-7,9 %). Ursächlich für den Umschlagsrückgang in Bremerhaven war der schwächere Containerumschlag mit 47,3 Millionen Tonnen (-8,5 %). Auch die Containeranzahl in Standardcontainern (TEU) fiel mit 4,6 Millionen TEU um 8,1 % geringer als im Vorjahr aus.³

In Rotterdam, Europas größten Hafen, blieb das Volumen des Güterumschlags hingegen gegenüber 2021 nahezu unverändert (-0,3 %), wobei sich erhebliche Veränderungen in der Güterstruktur ergaben. So ging der Containerumschlag im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % auf 14,45 Millionen TEU zurück.⁴

¹ Destatis, Pressemitteilung Nr. 20 vom 13.01.2023

² Hafen Hamburg- Marketing, Pressekonferenz vom 20.02.2023

³ bremenports, Pressemitteilung vom 20.12.2022

⁴ Port of Rotterdam, Pressemitteilung vom 23.02.2023

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Vor diesem Hintergrund konnte die IGS Intermodal Container Logistics GmbH entgegen der Prognose ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern.

Lage

Die Lage des Unternehmens ist insgesamt als sehr gut zu beurteilen.

a.) Ertragslage

Mit einem EBIT von €3,7 Mio. hat sich die Ertragslage besser entwickelt, als erwartet.

b.) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist sehr stabil. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Zwecks Finanzierung bedienen wir uns langfristiger Darlehen unserer Geschäftsbanken oder des Cash- Pools der IGS Logistics Group, welcher jeweils nur kurzfristig in Anspruch genommen wird.

Die Bankbestände und kurzfristigen Forderungen übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten deutlich.

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht. Investitionen wurden aus dem Cashflow getätigt. Darüber hinaus gehenden Finanzierungsbedarf decken wir aus dem Cash-Pool der IGS Logistics Group, welcher jeweils nur kurzfristig in Anspruch genommen wird. Das gesamte Anlagevermögen ist durch unser Eigenkapital gedeckt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne verbundene Unternehmen) betragen 21% (i.Vj. 17%) der Bilanzsumme.

c.) Vermögenslage

Das Umlaufvermögen hat sich durch die gestiegene Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um gut 41% erhöht und deckt die Verbindlichkeiten um mehr als das 2- fache. Die Vermögenslage der IGS Intermodal Container Logistics GmbH ist geprägt von einer guten Eigenkapitalquote⁵. Mit 45,2% (i.Vj. 65,9%) liegt sie im Branchenvergleich weit über dem Durchschnitt.

⁵ Bereinigtes wirtschaftliches Eigenkapital (gem. Financial Covenants unserer Geschäftsbanken)

Die Gesamtentwicklung des Unternehmens wird von der Geschäftsführung positiv beurteilt. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bildet für die weitere Entwicklung der IGS Intermodal Container Logistics GmbH eine solide Grundlage.

Prognosebericht

Wenngleich die deutsche Wirtschaft trotz der Einflüsse des Kriegsgeschehens in der Ukraine und der Nachwirkungen der Corona-Pandemie in 2022 im Vergleich zum Vorjahr wachsen konnte, trüben sich die weltwirtschaftliche Entwicklung und die Lage in Deutschland seit dem vierten Quartal 2022 ein. Die pandemiebedingten weltweiten Störungen in den Lieferketten haben viele import- und exportabhängige Unternehmen in 2022 veranlasst, ihre Warenlager stark aufzufüllen, was im laufenden Jahr ein geringeres Nachorderverhalten bewirkt. Der im Februar 2022 entbrannte Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine führte zu erheblichen Preissteigerungen in den Märkten für Energie sowie Konsum- und Investitionsgüter, denen die Zentralbanken mit deutlichen Zinssteigerungen am Kapitalmarkt zu begegnen versuchten. Diese Aspekte verbunden mit einer spürbaren Kaufzurückhaltung der Konsumenten trüben unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2023 deutlich ein.



Abhängig von der Dauer des Ukrainekrieges mit den daraus entstehenden wirtschaftlichen Folgen rechnen wir mit weiteren Belastungen auch für unser Unternehmen. Ein enges Kostenmonitoring und strikte Ausgabendisziplin wird deshalb neben verstärkten Vertriebsaktivitäten auch weiterhin unser wirtschaftliches Handeln bestimmen, um die Auswirkungen auf unser Unternehmen so gering wie möglich zu halten.

Obwohl der Umsatz in den ersten fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum moderat zurückgegangen ist, hat sich das Ergebnis vor Steuern in diesem Zeitraum deutlicher verschlechtert. Für diese Entwicklung zeichnen einerseits gestiegene Fixkosten, insbesondere für Personal und Energie, für die auf Jahresbasis bestellten Traktionsleistungen verantwortlich. Andererseits wird die Wirtschaftlichkeit der Verkehre durch das Vorhalten von Transportkapazitäten in unserem Netzwerk bei konjunkturell bedingt geringerer Auslastung beeinträchtigt. Des Weiteren haben die Seehafenterminals nach einem überlastungsbedingtem Schwergang im Vorjahr noch nicht wieder zu der gewohnten Performance zurückgefunden. So ist es das Ziel für das laufende Jahr, durch bedarfsgerechte Straffung der Kapazitäten und der Produktionsweise eine höhere Auslastung des Netzwerkes zu erreichen. Dadurch ist eine nachhaltige Verbesserung der Wirtschaftlichkeit zu erwarten. Insgesamt rechnen wir mit einem positiven Ergebnis auf schwächerem Niveau (im Vergleich zu 2022).

Risikobericht

Die IGS Intermodal Container Logistics GmbH ist im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns stets Risiken ausgesetzt, welche sowohl das Unternehmen als auch die IGS Logistics Group negativ beeinflussen können. Diese Gefahren zu erkennen, zu bewerten und zu steuern, definieren den Aufgabenbereich unseres Risikomanagements. Hierfür werden sämtliche Prozesse regelmäßig kritisch beurteilt. Sich daraus ergebene Anpassungen an den Markt und die Optimierung logistischer Dienstleistungsprozesse sind unerlässlich.

Risikomanagementsystem

Risikomanagement ist als fortwährende Aufgabe ein Bestandteil und eine wichtige Voraussetzung solider Unternehmensführung. Mit Hilfe eines installierten internen Überwachungssystems auf Konzernebene können Entwicklungen, die eine Gefahr für den Fortbestand des IGS-Konzerns und/ oder seiner Tochtergesellschaften darstellen, frühzeitig erkannt und ihnen gegengesteuert werden.

Branchenspezifische Risiken

Die Transportbranche ist mittelständisch geprägt und von intensivem Wettbewerb gekennzeichnet. Da reine Transportleistungen sehr homogen sind, konkurrieren Anbieter in erster Linie über den Preis. Der Preisdruck in diesem Geschäft ist daher entsprechend hoch und die Margen niedrig. Ein steigender Preisdruck - durch erhöhte Energie-, Maut- oder Personalkosten - steigert für viele Unternehmen, die reine Transportleistungen anbieten, die Insolvenzgefahr.

Das Dienstleistungsangebot unseres Konzerns umfasst jedoch mehr als den alleinigen Warentransport von A nach B, sondern bietet umfassende Komplettlösungen, Kontraktlogistik und sogenannte Mehrwertdienste.

Mehrwertdienste gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gerade bei Anbietern von einfachen logistischen Dienstleistungen bieten maßgeschneiderte Mehrwertdienste, insbesondere unter Einsatz EDV- gestützter Prozesssteuerung, die Möglichkeit, sich am Markt individuell zu positionieren und sich von Wettbewerbern abzusetzen.

Während reine Frachtführer wegen der Austauschbarkeit ihrer Leistung einem preisaggressiven Wettbewerb ausgesetzt sind, bieten Systemlogistiker umfassende und vor allem unterscheidbare Leistungspakete an. Dies erlaubt ihnen, über ihr Produkt statt über den Preis zu konkurrieren und höhere Margen zu erzielen.

Sollte sich die Nachfrage nach unseren Mehrwertdiensten und Speditionsdienstleistungen abweichend von unserer Planung entwickeln, könnte dies zu entsprechenden Abweichungen unserer prognostizierten Ergebnis- und Umsatzziele führen.

Darüber hinaus ist die IGS Intermodal Container Logistics GmbH als multimodaler Logistikdienstleister eng mit den weltweiten Lieferketten verbunden. Störungen dieser durch staatlichen Einfluss in Übersee können nur bedingt mit Gegenmaßnahmen kompensiert werden. Deshalb sind die genaue Beobachtung der Märkte und eine entsprechende Kapazitätsanpassung das gebotene Mittel, auf diese Einflüsse zu reagieren.

Finanzrisiken

Der IGS-Konzern finanziert sich nur in geringem Maße über Fremdkapital bei regionalen und überregionalen Geschäftsbanken, mit denen eine langjährige Geschäftsbeziehung besteht. Den weit größeren Anteil finanziert die Gesellschaft aus dem Free Cash- Flow oder über das konzerninterne Finanzmanagement. Trotz hervorragender Eigenkapitalquote und komfortabler Liquiditätsausstattung steht das Liquiditätsmanagement im Fokus unseres internen Überwachungssystems. Zur Reduzierung des Risikos möglicher Liquiditätsengpässe wird unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten sowie des erwarteten Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit ein fortlaufende Liquiditätsplanung erstellt.

Um einem immer bestehenden Insolvenzrisiko auf Kundenseite zu begegnen, haben wir auf die Kreditprüfung und das Forderungsmanagement ein verstärktes Gewicht gelegt. Dadurch können wir rechtzeitig gegensteuern, um größeren Zahlungsausfällen entgegenzuwirken. Mögliche Zahlungsausfälle bei Kunden können trotzdem eintreten und einen negativen Einfluss auf das Ergebnis und die Liquidität haben und somit das Erreichen unserer Ziele verhindern.

Entwicklungs- und bestandsgefährdende Risiken

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts sind uns weder für das Jahr 2022 noch für das Jahr 2023 entwicklungs- und bestandsgefährdende Risiken bekannt.



Besondere wirtschaftliche und rechtliche Risiken über den Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hinaus oder die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind uns nicht bekannt.

Quickborn, den 31. Juli 2023

Olaf Schreiner

Bernd Trepte

Harald Rotter

Ronny Kehrhahn